

© Manfred Seidl

Hochwasserschutz und Lagerhalle Rossatz-Arnsdorf

Ortsteile Oberarnsdorf und Rührsdorf
3602 Rossatz-Arnsdorf, Österreich

Die Schönheit der Kulturlandschaft, die Omnipräsenz der Donau und nicht zuletzt das Prädikat „Weltkulturerbe Wachau“ waren die Rahmenbedingungen für das Implementieren der Hochwasserschutzbauten in das Weichbild des Siedlungsraumes. Mauern, Dämme und eine Lagerhalle waren das Vokabular, deren Ausformulierung durch die gewählte Optik und Haptik waren die Syntax. Ziel war die sensible Einfügung und Unterordnung in das Orts- und Landschaftsbild durch eine unaufgeregte und selbstverständliche Architektursprache.

Rossatz-Arnsdorf, eine aus sieben Ortschaften bestehende Gemeinde am südlichen, rechten Donauufer, sollte für die Ortsteile Oberarnsdorf und Rührsdorf Schutzbauten gegen Hochwasser erhalten. Die vorhandenen Flur- und Siedlungsformen sowie die geschützte, idyllische Kulturlandschaft waren die Basis des Entwurfs. Baumaßnahmen, die sich der Natur und dem Ortsbild unterordnen, waren das Ziel, sensible Architektur- und Landschaftsplanung waren die Mittel. Minimalismus war angebracht. Der Fokus lag auf der Selbstverständlichkeit des Erscheinungsbildes.

Die Herausforderung bestand in der Formulierung der sichtbaren Teile des Hochwasserschutzes: Dämme, Mauern, aber auch eine Lagerhalle für Mobilelemente im Weichbild der Siedlungen. Einerseits waren die Linienführung, die Materialität und die Haptik der Bauteile und andererseits die Modellierung und die Bepflanzung des Geländes zu bestimmen.

Als Material für die Hochwasserschutzmauer und die Hochbauten wurde ein spezieller, dunkel pigmentierter Sichtbeton gewählt, dessen Zuschlagstoff aus einem nahen Steinbruch stammt. Je nach Verwendungszweck wurde dieser verortete Beton entweder gestockt oder gespitzt. Der Hochwasserschutz Rossatz-Arnsdorf ist der Beweis, dass Weltkulturerbe und Hochwasserschutz kein zwingender Widerspruch sein muss. (Text: Architekten)

ARCHITEKTUR
Karl Langer

BAUHERRSCHAFT
Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf

TRAGWERKSPLANUNG
Retter & Partner

öRTLICHE BAUAUFSICHT
Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH

Profea Projektmanagement GmbH

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Georg Schumacher

FERTIGSTELLUNG
2012

SAMMLUNG
ORTE architekturnetzwerk niederösterreich

PUBLIKATIONSDATUM
18. April 2017



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl



© Manfred Seidl

Hochwasserschutz und Lagerhalle Rossatz-Arnsdorf

DATENBLATT

Architektur: Karl Langer
Bauherrschaft: Marktgemeinde Rossatz-Arnsdorf
Tragwerksplanung: Retter & Partner
Landschaftsarchitektur: Georg Schumacher
örtliche Bauaufsicht: Hydro Ingenieure Umwelttechnik GmbH, Profea Projektmanagement GmbH
Fotografie: Manfred Seidl

Wasserbau: Hydro Ingenieure Consulting & Engineering

Maßnahme: Neubau
Funktion: Sonderbauten

Planung: 2009 - 2011
Ausführung: 2010 - 2012

Grundstücksfläche: 20.000 m²
Nutzfläche: 550 m²
Baukosten: 22,5 Mio EUR

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahlbeton

AUSFüHRENDE FIRMEN:

ARGE Porr-Teerag-Asdag (GU)
Alpine BaugesmbH (Lagerhalle)
Hersteller / eingesetzte Produkte:
IBS | Mobiler Hochwasserschutz
ALFRED TREPKA GmbH | Betonfertigteilmöbel
PENEDER | Stahltüren
BEGA | Mastleuchten & Wandeinbauleuchten
RHEINZINK | Quick Step
VELUX | Dachflächenfenster
HÖRMANN | Rolltor
ERCO | Bodeneinbauleuchten


© Manfred Seidl


© Manfred Seidl


© Manfred Seidl

Hochwasserschutz und Lagerhalle Rossatz-Arnsdorf

PRACHT | Langfeldleuchten
BENKERT | Mülleimer
WALLNER & NEUBERT | Baumscheiben

PUBLIKATIONEN

Zement Beton 2014 (3)
Bauherrenpreis 2014 Ausstellungskatalog
Architektur Aktuell 2014 (416)

AUSZEICHNUNGEN

Bauherrenpreis 2014 / Anerkennung (Lagerhalle)
NÖ Baupreis 2014 / Nominierung (Lagerhalle)
In nextroom dokumentiert:
ZV-Bauherrenpreis 2014, Anerkennung



© Wirtschaftskammer Niederösterreich



© Wirtschaftskammer Niederösterreich



© Manfred Seidl

Hochwasserschutz und Lagerhalle Rossatz-Arnsdorf





Lageplan Oberarnsdorf / Rührsdorf